

Meike-Mirjam Drey (Hrsg.)

Fundsache Jugendarbeit - Einblicke in die Praxis



Anregungen zur Weiterarbeit mit den Texten des Sammelbandes

Kapitel A – Kennzeichen kirchlicher Jugendarbeit

Klassisch und trotzdem modern (19-53)

Jürgen Ennen: Verlässlich und verbindlich – Gruppenarbeit ist nicht von gestern, sondern die Alternative von heute für morgen (21-31)

1. Zusammenfassung des Textes

Hauptgedanken:

- Die klassische kirchliche Jugendarbeit bietet einen großen Mehrwert und ist keineswegs veraltet.
- Freizeiten, Gruppenarbeit und regelmäßige Treffen sind Kernelemente dieser Arbeit.
- Innovation ist möglich und notwendig, um die Tradition lebendig zu halten und neue Technologien bzw. Methoden einzubinden.
- Diese Art der Jugendarbeit fördert nachhaltige und verlässliche Beziehungen, sowohl unter den Jugendlichen als auch zu den Betreuern.

Schlüsselzitate:

- "Gruppenarbeit ist nicht von gestern, sondern die Alternative von heute für morgen."
- "Nur wovon ich selbst begeistert bin, kann ich andere begeistern!"

2. Diskussionsfragen

- Warum ist es wichtig, klassische (kirchliche) Jugendarbeit zu unterstützen und weiterzuführen?
- "Innovation in der Tradition" ist ein zentrales Thema im Text. Welche neuen Methoden oder Ansätze könnten in deiner Jugendarbeit umgesetzt werden?
- Welche Rolle spielen christliche Inhalte in der Jugendarbeit und wie können sie authentisch vermittelt werden?
- Wie können Übergänge zwischen verschiedenen Altersgruppen in der Jugendarbeit gestaltet werden, um Kontinuität zu gewährleisten?

3. Gruppenaktivität: Rollenspiel

Ziel: Verständnis und Empathie für die Rollen von Jugendlichen, Eltern und Betreuern in der klassischen Jugendarbeit entwickeln.

Ablauf:

1. **Aufteilung in Gruppen:** Jede Gruppe wählt einen Vertreter für die Rollen der Jugendlichen, Eltern und Jugendbetreuer.
2. **Szenario:** Die Gruppe spielt eine typische Situation nach, z.B. die Vorbereitung und Durchführung eines gemeinsamen Gruppentages.
 - **Jugendliche:** Diskutieren, was sie motiviert und was sie sich von der Jugendarbeit erhoffen.
 - **Eltern:** Besprechen, welche Erwartungen und Ängste sie bezüglich der Jugendarbeit haben.
 - **Jugendbetreuer:** Erklären, wie sie die Jugendarbeit organisieren und welche Herausforderungen sie bewältigen müssen.
3. **Reflexion:** Die Gruppen teilen ihre Erfahrungen und überdenken, welche Maßnahmen ergriffen werden könnten, um die Jugendarbeit zu verbessern.

4. Kreative Aufgabe: Innovationswerkstatt

Ziel: Entwickeln neuer Ideen zur Verbindung von Tradition und Innovation in der Jugendarbeit.

1. **Brainstorming:** Sammeln von Vorschlägen zu neuen Aktivitäten, die in die bestehende Gruppenstruktur eingebunden werden können (z.B. digitale Spiele, interaktive Bibelstudien, DIY-Projekte).
2. **Prototypen entwickeln:** Jede Gruppe wählt eine Idee aus und erstellt einen groben Plan, wie diese umgesetzt werden kann.
3. **Präsentation:** Die Gruppen präsentieren ihre Pläne und erhalten Feedback von den anderen Teilnehmern.

5. Reflexionsfragebogen

Ziel: Persönlicher Bezug und Reflexion über die Rolle in der Jugendarbeit.

- Welche Aspekte der klassischen kirchlichen Jugendarbeit finde ich besonders wichtig und warum?
- Wie kann ich persönlich dazu beitragen, dass die Jugendarbeit vor Ort innovativ und gleichzeitig traditionsbewusst ist?
- Welche Herausforderungen sehe ich in der Jugendarbeit und wie könnte ich zu ihrer Lösung beitragen?